

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	3. Mai 2016		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	19:55 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	3. Mai 2016

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte Lothar Brandau		
Dr. med. Franziska Darmstadt		bis TOP 14, bis 19.45 Uhr
Heike Druhm		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	ab TOP 5, ab 18.40 Uhr
Alexander Frenzel		
Norbert Frost		ab TOP 4, ab 18.30 Uhr
Frank Gliemann	Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital	
Torsten Heger		
Peter Heinzmann		
Uwe Jonas		
Ines Kummer		
Candido Mahoche		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital	
Claudia Irén Mihály-Anastasio		
Karin Müller		
Reinhard Nagel		
Peter Pfitzenreiter	Vorsitzender CDU-Fraktion	
Harry Retz		
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	
Katrin Schulze		
Günter Specht		
Dr. Ralf Thomas		
Lars Tschirner		
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	ab TOP 4, ab 18.20 Uhr
Ortsvorsteher Matthias Koch	Weißig	
Beauftragte Carola Stejskal	Behindertenbeauftragte	

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan
 Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister
 Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer Technologie-
 und Gründerzentrum Freital GmbH

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Andreas Funk
 Gerd Glöß
 Daniel Hartig
 Ilona Helbig
 Gabriele Kerger
 Holger Leuschner
 Katrin Reis
 Gerhard Schiller
 Heike Tiltmann
 Helmut Weichlein

Amtsleiter Finanzverwaltung
 Amtsleiter Ordnungsamt
 Betriebsleiter Abwasserbetrieb
 Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
 Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
 Amtsleiter Hauptamt
 Leiterin Büro Oberbürgermeister
 Amtsleiter Stadtbauamt
 Schriftführerin
 Juristischer Referent

Geschäftsführer

Henryk Eismann
 Michael Heinzig
 Alexander Karrei
 Matthias Leuschner
 Ulrich Rudolph

Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
 Wohnungsgesellschaft Freital mbH
 Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und
 FREITALER STROM+GAS GMBH
 FREITALER STROM+GAS GMBH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Dirk Abraham
 Ute-Maria Frost
 Thomas Käsemodel
 Jörg Müller
 Rosa Spet

entschuldigt, dienstlich
 entschuldigt, dienstlich
 entschuldigt, Urlaub
 entschuldigt, dienstlich
 entschuldigt, krank

Ortsvorsteher

Thomas Käfer

Kleinnaundorf

entschuldigt, krank

Zuhörer: 12

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	3. Mai 2016

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 3. März 2016
3. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
4. Informationen und Anfragen
5. (A 2016/006)
Antrag der Fraktion Freie Wähler Freital zur Abberufung eines sachkundigen Einwohners
6. (Vorlagen-Nr.: I 2016/006)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 1. Quartal 2016
7. (Vorlagen-Nr.: B 2016/026)
Neuerlass der Entgeltordnung für die Freibäder der Stadt Freital
8. (Vorlagen-Nr.: B 2016/029)
Annahme der Schenkung eines Aquarells von Gottfried Bammes durch die Stadt Geisingen
9. (Vorlagen-Nr.: B 2016/030)
Maßnahmenübersicht der Großen Kreisstadt Freital zur Umsetzung des Investitionskraftstärkungsgesetzes
10. (Vorlagen-Nr.: B 2016/031)
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens "Vorplatz Neumarkt"
11. (Vorlagen-Nr.: B 2016/032)
Umbesetzung der Arbeitsgruppe "Gedenken"
12. (Vorlagen-Nr.: B 2016/035)
Verordnung über die verkaufsoffenen Sonntage 2016

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 3. März 2016

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Kretschmer-Schöppan informiert, dass gegenwärtig 591 Asylbewerber in Freital untergebracht sind. Davon 317 zentral in der Asylunterkunft Am Langen Rain (300 Männer, 10 Frauen, 7 Kinder) und dezentral 274 (215 Männer, 23 Frauen, 36 Kinder). Es gibt einen leichten Rückgang der in Freital lebenden Asylbewerber.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 4

Informationen und Anfragen

Herr Rumberg informiert, dass

- am 8. Mai 2016, 9.00 Uhr der „Lauf in den Frühling“ eröffnet wird.
- am 8. Mai 2016, 10.00 Uhr mit dem Verein Das „Zusammenleben“ e.V. eine Kranzniederlegung zum Tag der Befreiung stattfindet. Dazu sind alle Stadträte und Freitaler eingeladen.
- am 12. Mai 2016, 15.00 Uhr das Richtfest an der Turnhalle Zauckerode, Ringstraße, stattfindet.
- folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:
 - von Herrn Jonas zur Verkehrsberuhigung der Straße Gemeindeweg,
 - der CDU-Fraktion zu den Nationalitäten der in Freital lebenden Asylbewerber.

Herr Wolframm kommt. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Richter bedankt sich bei allen Mitwirkenden der gestrigen Veranstaltung „Laut gegen Nazis“ sowie für die kooperative Zusammenarbeit mit den Zuständigen und bei den Bürgermeistern der Stadt die vor Ort waren. Es war ein Zeichen, dass Freital auch anders sein kann als Rechts.

Herr Gliemann äußert, dass mit Blick auf die 100-Jahrfeier von Freital und Neuausrichtung des Windbergfestes über feste Gebäude sowie entsprechende Anschlüsse und öffentliche Toiletten nachgedacht werden sollte. Dazu wird die Fraktion Freie Wähler einen entsprechenden Antrag vorbereiten und Herr Gliemann begrüßt, wenn dieser

fraktionsübergreifend erstellt und unterstützt wird. Freitaler Bürger sind mit folgenden Fragen an die Fraktion Freie Wähler Freital herangetreten:

1. Aus welchem Grund wird von der Verwaltung auf Einladungen der „Freitaler Tafel“ nicht reagiert? Es erfolgen weder Zu- noch Absagen.
2. Besteht die Möglichkeit der Unterstützung der „Freitaler Tafel“ durch die FREITALER STROM+GAS GmbH bei den Strompreisen und an wen muss man sich wenden?
3. Weshalb gehen die Ampeln 5.30 Uhr in Betrieb? Eine Schaltung ab 6.00 Uhr spart Energie und der Verkehrsfluss ist noch nicht so hoch, dass die Ampeln so zeitig angeschaltet werden müssen.
4. Kann die Taktung der Linie A geändert werden, da diese bereits schon an den Endpunkten voll ist? Des Weiteren sollte es Überlegungen geben, die Preise für die Fahrradmitnahme im Bus zu erhöhen, damit weniger mit ihrem Fahrrad einsteigen und somit genügend Platz für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ist.
5. Weshalb ist die Fußgängerampel in Höhe des Bahnhofes Hainsberg samstags ausgeschaltet? Diese sollte samstags an sein, um ein gefahrloses Überqueren der Dresdner Straße zu ermöglichen.

Frau Müller begrüßt den Artikel „Sprache ist das Tor der Welt“ im Amtsblatt der Stadt Freital vom 29. April 2016 zur Kindertagesstätte Storchenbrunnen, da die Sprachkompetenz in den letzten Jahren stark abgenommen hat. Eine altersgerechte Sprachentwicklung bis zum Schuleintritt ist nur in gemeinsamer Verantwortung Elternhaus, pädagogischer Fachkräfte und Logopäden zu lösen.

Herr Mayer bemerkt, dass Eltern vermehrt feststellen, dass die 30 km/h vor der Lessingschule nicht eingehalten werden. Er bittet, dass das mobile Geschwindigkeitsmessgerät über einen längeren Zeitraum in Richtung Dresdner Straße aufgestellt wird. Die Auswertung der Daten ist den Stadträten vorzulegen. Des Weiteren sind die Verkehrsschilder „Zone 30“ von der Dresdner Straße in die Straße Am Bahnhof sowie von der Dresdner Straße in die Kantstraße so angebracht, dass diese beim Einfahren in die Straßen schwer wahrzunehmen sind. Dies sollte geprüft werden. Da sich die „Zone 30“ über ein großes Gebiet erstreckt, bittet Herr Mayer weiterhin zu prüfen und um eine Kostenschätzung, vor und hinter der Grund- und Oberschule Lessing eine Aufpflasterung vorzunehmen.

Herr Frost kommt. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg sichert die Aufstellung des mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes zu.

Herr Nagel nimmt Bezug auf die jetzigen Maßnahmen entlang der Dresdner Straße in Hainsberg, wo die Dresdner Straße auf zwei Spuren zusammengeführt wird. Die Fahrzeuge, vor allem LKWs fahren scharf und knapp an den Straßenkanten vorbei. Er bittet zu prüfen, die Geschwindigkeit auf 30 km/h herunterzusetzen.

Herr Rumberg wird es prüfen lassen.

Herr Mayer bittet, dass die im letzten Technischen und Umweltausschuss vorgestellte Präsentation zum Bahnhof Potschappel den Fraktionen zur Verfügung gestellt wird.

Herr Schautz führt, wie schon im Technischen und Umweltausschuss aus, dass die Präsentation nicht zur Verfügung gestellt wird, weil demnächst ein VOF-Verfahren und somit ein Wettbewerb ansteht.

Herr Mayer fügt hinzu, dass der Stadtrat das Recht auf Informationen hat und dieses mit der Anforderung der Präsentation zum Bahnhof Potschappel eingefordert wird.

Herr Specht nimmt Bezug auf einen Artikel in der Presse, dass der Geschäftsführer der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH gegen ein verlorenes Gerichtsverfahren Klage vor dem Verfassungsgericht erhoben hat. Hat die Gesellschafterversammlung ihn bevollmächtigt, die Klage einzureichen?

Herr Rumberg antwortet, dass es eine entsprechende Abstimmung gegeben hat.

Herr Frost fragt nach dem Stand des Ausbaus des Internets in Pesterwitz und wann mit der Freischaltung zu rechnen ist.

Herr Rumberg wird es prüfen.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 5	A 2016/006
Antrag der Fraktion Freie Wähler Freital zur Abberufung eines sachkundigen Einwohners	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Herr Gliemann erläutert die Sach- und Rechtslage des Antrages. Von Herrn Richter wird die Thematik trotz gemeinsamer Gespräche in der Presse falsch dargestellt. Gegen die Unterstellung, dass der Antrag sich gegen die Partei DIE LINKE. und gegen Herrn Brachtel wegen seiner Mitarbeit im Willkommensbündnis richtet, verwahrt sich Herr Gliemann in Namen der Fraktion Freie Wähler Freital. Es geht allein um den notwendigen Sachverstand, den ein sachkundiger Einwohner haben sollte und der bei einem 16jährigen nicht gesehen wird. Herr Gliemann zitiert aus einem Schreiben von Herrn Leichsenring, Referent im Sächsischen Ministerium des Innern, dass sachkundige Einwohner aufgrund ihrer Berufsausbildung oder Erfahrungen besondere Kenntnisse besitzen sollten. Die Fraktion Freie Wähler Freital sieht die Nominierung von Herrn Brachtel als bewusste Täuschung gegenüber dem Stadtrat. Als richtigen Weg wird gesehen, wenn die Fraktion DIE LINKE. selbst Herrn Brachtel als sachkundigen Einwohner zurückzieht.

Herr Richter verweist auf den § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 10 Sächsische Gemeindeordnung, dass jede Person, die in einer Gemeinde lebt, ein Einwohner ist und somit auch ein 16jähriger. Der Antrag zur Abberufung von Herrn Brachtel wird als rein politisch motivierter Antrag gesehen, da bereits im vergangenen Jahr Herr Richter von Herrn Gliemann aufgefordert wurde, seine Ämter und Mandate niederzulegen. Herr Brachtel war unter anderem Frau Mihály-Anastasio vor der Nominierung persönlich bekannt und ihr somit das Alter auch. Damit hätte sie schon bei der Berufung von Herrn Brachtel widersprechen können. Auch Mitglieder der CDU-Fraktion war Herr Brachtel im Vorfeld der Berufung bekannt. Die Fraktion DIE LINKE. wird dem Antrag A 2016/006 nicht zustimmen.

Frau Mihály-Anastasio stellt richtig, dass sie sowohl Frau Kummer als auch die Mutter von Herrn Brachtel nach dessen Alter gefragt hat. Von beiden wurde die Volljährigkeit bestätigt.

Herr Gliemann bittet Herrn Richter bei der Wahrheit zu bleiben, denn bei dem gemeinsamen Gespräch wurde klar unterstrichen, dass der Antrag nicht politisch motiviert ist. Zur Aufforderung, dass Herr Richter seine Ämter und sein Mandat niederlegen soll, stellt Herr Gliemann richtig, dass er Herrn Richter aufgefordert hat, seinen Auftrag als gewählter Stadtrat zu erfüllen und sollte er nicht in der Lage dazu sein, zurückzutreten, was ein wesentlicher Unterschied ist.

Herr Brandau fordert, zum Antrag A 2016/006 zurückzukommen. Er begrüßt die Mitarbeit jeden Bürgers, auch wenn er erst 16 Jahre alt ist.

Herr Retz ist der Meinung, wenn die Fraktion DIE LINKE. ihn nominiert und der Stadtrat damals zugestimmt hat, es genug Zeit gewesen wäre zu widersprechen. Er lehnt den Antrag A 2016/006 ab.

Herr Pfitzenreiter weist darauf hin, wenn auch sachkundige Einwohner im Technischen und Umweltausschuss kein Stimmrecht haben, sie dennoch ihre Sachkunde gewinnbringend einfließen lassen sollten. Ob die entsprechende Sachkunde bei Herrn Brachtel vorliegt, wird die Zeit zeigen. Innerhalb der CDU-Fraktion gibt es verschiedene Meinungen, so dass nicht geschlossen abgestimmt wird. Herr Pfitzenreiter schlägt eine Konkretisierung der Sachkunde in der Geschäftsordnung des Stadtrates und der Hauptsatzung vor, um solche Diskussionen in Zukunft zu vermeiden.

Frau Ebert kommt. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Dr. Thomas sieht junge Leute als sachkundige Einwohner als Gelegenheit zum Heranführen an die Politik, jedoch ohne Stimmrecht.

Herr Mayer äußert, dass die AfD-Fraktion sich grundsätzlich dafür ausspricht, dass die Fraktionen die Möglichkeit haben, ihre Kandidaten in die Ausschüsse zu entsenden, dabei muss man sich aber an Vorschriften und Gesetze halten. In dem von Herrn Richter erwähnten § 10 Sächsischer Gemeindeordnung gibt es keine Altersbegrenzung, so dass man, würde man es übertreiben, auch 12jährige nominieren könnte. Damit dies nicht passiert, sollte man auf die allgemeinen Grundsätze der Wählbarkeit zurückgreifen und dabei den § 15 Sächsischer Gemeindeordnung heranziehen. Dieser sagt aus, Bürger der Gemeinde sind im Sinne des Artikels 116 Grundgesetz die, die ihr 18. Lebensjahr vollendet haben. Deutlich wird das auch daran, dass Herr Brachtel die Einwilligung seiner Eltern gebraucht hat, um als sachkundiger Einwohner mitwirken zu können. Die AfD-Fraktion stimmt dem Antrag A 2016/006 zu.

Herr Tschirner vertritt den Standpunkt, dass jede Fraktion für die Qualität ihres sachkundigen Einwohners selbst verantwortlich ist.

Herr Meyer stimmt den Wortmeldungen von Herrn Tschirner und Herrn Dr. Thomas zu. Die Fraktion Bürger für Freital lehnt den Antrag A 2016/006 ab. Wie von Herrn Pfitzenreiter vorgeschlagen, sollten klare Regelungen zu sachkundigen Einwohnern getroffen werden.

Herrn Wolfram war nicht bekannt, dass Herr Brachtel keine 18 Jahre alt ist, was ihn so auch nicht gestört hat, da er nicht unangenehm aufgefallen ist. Sicher kann Herr Brachtel noch nicht die Lebenserfahrungen einbringen wie ältere Stadträte oder sachkundige Einwohner, es ist aber ein Weg, Jugendliche an die Arbeit der Politik heranzuführen.

Herr Nagel stellt die Frage in den Raum, wer sich anmaßt über Sachkunde zu urteilen.

Frau Dr. Darmstadt bittet Herrn Richter um eine Begründung, weshalb Herr Brachtel für die Fraktion DIE LINKE. der entsprechende sachkundige Einwohner für den Technischen und Umweltausschuss ist.

Herr Richter antwortet, dass er im Vorfeld der Nominierung mit Herrn Brachtel und seiner Mutter ausführlich gesprochen und die Aufgaben des Technischen und Umweltausschusses dargelegt hat. Von Herrn Brachtel wurde versichert den Aufgaben gewachsen zu sein und entsprechend beraten zu können. Für die Fraktion DIE LINKE. war der Blickwinkel einer anderen Altersklasse auf die Themen ausschlaggebend. Herr Richter ist überzeugt, dass Herr Brachtel den Technischen und Umweltausschuss gewinnbringend unterstützen kann.

Herr Dr. Wasner stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion.

Da es zu dem Geschäftsordnungsantrag keine Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung.

Die Mehrheit spricht sich für den Geschäftsordnungsantrag aus. Damit ist die Diskussion zum Antrag A 2016/006 beendet.

Herr Weichlein führt zum Prozedere aus, dass man als sachkundiger Einwohner durch Wahl in den jeweiligen Ausschuss berufen wird. Eine Abberufung ist möglich, sie ist aber keine Abwahl und somit ist kein Wahlvorgang notwendig. Es ist eine normale offene Mehrheitsabstimmung.

Herr Mayer fragt, ob sich dies mit der Berufung bzw. Ablehnung von sachkundigen Einwohnern im Februar 2014 deckt, als die Berufung als Wahl deklariert wurde.

Herr Weichlein wiederholt, dass die Berufung selbst eine Wahl ist, die Abberufung hingegen nicht. Sie ist eine Abstimmung.

Herr Rülke beantragt die geheime Abstimmung des Antrages A 2016/006.

Herr Weichlein legt dar, dass Abstimmungen grundsätzlich offen erfolgen und für eine geheime Abstimmung sachliche, schwerwiegende Gründe vorliegen müssen.

Herr Rülke begründet, dass man sich bei der Berufung der sachkundigen Einwohner in der Regel auf Listen geeinigt hat, so dass da keiner einzelnen Person eine Stimme gegeben wird. Hier geht es darum, einer einzelnen Person das Vertrauen auszusprechen oder zu entziehen.

Herr Richter, Herr Wolfram, Herr Meyer und Herr Gliemann sprechen sich jeweils im Namen ihrer Fraktionen gegen den Antrag auf geheime Abstimmung aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zum Antrag auf geheime Abstimmung gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung. Nach der JA-Abstimmung, wo 10 Stimmberechtigte zugestimmt haben, unterbricht Herr Gliemann die weitere Abstimmung und zieht den Antrag A 2016/006 zurück. Herr Gliemann begründet dies mit dem Hin und Her und, egal wie die Entscheidung ausgeht, wird die Fraktion DIE LINKE. Herrn Brachtel bei einer erneuten Besetzung sachkundiger Einwohner wieder auf die Liste setzen.

Weitere Wortmeldungen bzw. Einwände von Stadträten gibt es nicht. Damit ist der Tagesordnungspunkt beendet.

Tagesordnungspunkt 6**I 2016/006****Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 1. Quartal 2016**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 7**B 2016/026****Neuerlass der Entgeltordnung für die Freibäder der Stadt Freital**

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 19. April 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Aus der Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss heraus ist den Stadträten eine neue Anlage 1 mit Stand 26. April 2016 zugegangen. In dieser Anlage sind im § 2 Abs. 1 bei a) das Wort „(Vollzahler)“ und bei b) das Wort „(ermäßigt)“ zu streichen. Somit steht die Anlage 1 Stand 26. April 2016 einschließlich der Streichung der zwei Worte zur Beschlussfassung und der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert.

Herr Mayer stellt im Namen der AfD-Fraktion den Antrag, im § 2 Abs. 1 die Entgelte der Tarifgruppe II nicht zu erhöhen. Die Tageskarte soll bei 2,00 Euro und die Jahreskarte bei 40,00 Euro bleiben. Den Bürgern mit weniger Einkommen sollte die Möglichkeit eines Freibadbesuches eingeräumt werden. Im Vergleich zu den Freibädern im Umland liegen alle bis auf Dorfhain und Hetzdorf unter bzw. bei 2,00 Euro. Die Beibehaltung der bisherigen Preise in der Tarifgruppe II verursacht zwar eine Mindereinnahme von 12.000 Euro, die sich die Stadt aber leisten sollte.

Herr Pfitzenreiter erinnert an die Diskussion zum Haushalt 2015, wo eine Anpassung der Gebühren und Entgelte gefordert wurde, wozu es auch einen Stadtratsbeschluss gibt. Mit dem neu einzuführenden Familienpass gibt es die Möglichkeit, die Freibäder zu berücksichtigen und so Freitaler Familien zu unterstützen. Die vorgeschlagene Erhöhung der Tarifgruppe I fällt zu der vorgeschlagenen Erhöhung der Tarifgruppe II prozentual höher aus. Diese Erhöhung kann nach zehn Jahren und steigender Kostenentwicklung vorgenommen werden. Die CDU-Fraktion wird der Vorlage mehrheitlich zustimmen.

Herr Nagel kritisiert, dass nach zwei Vorberatungen heute ein Antrag zur Änderung der Entgelte eingereicht wird, was in den Fraktionen nicht diskutiert werden kann. Er spricht sich dafür aus, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen.

Herr Rumberg spricht sich gegen eine Vertagung aus.

Herr Dr. Wasner bemerkt, dass die Kostendeckung bei 40 % liegt und demzufolge 60 % von der Stadt getragen werden. Dieses Verhältnis zeigt, was die Stadt Freital für ihre Bürger ausgibt und er stimmt den Ausführungen von Herrn Pfitzenreiter zu.

Herr Gliemann äußert, dass die Fraktion Freie Wähler Freital der Vorlage zustimmen wird. Er regt jedoch für die nächste Änderung der Entgeltordnung an, über einen Familientarif nachzudenken.

Herr Richter sieht die starke Erhöhung als kritisch. Zumal damit die Stadt Freital im Vergleich zu anderen Kommunen mit eine der Teuersten bei den Eintrittspreisen ist. Die Stadt Freital sollte sich den „Luxus“ von zwei Freibädern leisten und sozial bleiben.

Herr Rülke unterstützt die Ausführungen von Herrn Dr. Wasner, was die städtische Unterstützung von 60 % angeht. Sicher ist der Eintritt im Vergleich zu umliegenden Bädern wie Dresden oder Mohorn höher, aber diese Bäder haben auch nicht das zu bieten was Freital mit seinen zwei Erlebnisbädern bietet.

Herr Mayer äußert, dass er im Finanz- und Verwaltungsausschuss der Vorlage zugestimmt hat, in der danach stattgefundenen Fraktionssitzung hat man sich auf den heute eingereichten Änderungsantrag für die Tarifgruppe II verständigt. Zwar reduziert sich der errechnete Mehrerlös von 33.000 Euro auf 21.000 Euro, aber dennoch erfolgt damit eine Erhöhung der Kostendeckung.

Frau Dr. Darmstadt ist ebenfalls der Meinung, dass ein Vergleich der Preise mit anderen Bädern nicht möglich ist, weil sie weniger bieten als Freital. Die Stadt Freital leistet sich mit zwei Freibädern und einer Schwimmhalle viel im Vergleich zu anderen Städten dieser Größe. Sie bittet den Stadtrat, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Wolframm stimmt den Ausführungen von Herrn Rülke und Herrn Pfitzenreiter zu. Das Wasser, die Rutschen sowie das Personal verursachen Kosten, was jedem klar sein muss. Eine gewisse Unterstützung kann im Familienpass mit geregelt werden. Herr Wolframm spricht sich für die vorliegende Vorlage aus.

Frau Ebert bittet für die Zukunft zu prüfen, ob es möglich wäre, einen Kurzzeittarif (z. B. 2 Stunden) in den Freibädern anzubieten.

Da es zum Änderungsantrag der AfD-Fraktion, im § 2 Abs. 1 keine Änderung der Entgeltsätze bei der Tarifgruppe II vorzunehmen, keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	22
Stimmenthaltungen:	6

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 056/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Entgeltordnung für die Freibäder der Stadt Freital entsprechend dem in der Anlage 1 beigefügten Entwurf vom 26. April 2016 und einschließlich der Änderungen vom 3. Mai 2016.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 8**B 2016/029****Annahme der Schenkung eines Aquarells von Gottfried Bammes durch die Stadt Geisingen**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 057/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital nimmt die von der Stadt Geisingen angebotene Schenkung eines Aquarells von Prof. Dr. Gottfried Bammes an. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den in Anlage 1 beigefügten Schenkungsvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 9**B 2016/030****Maßnahmenübersicht der Großen Kreisstadt Freital zur Umsetzung des Investitionskraftstärkungsgesetzes**

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 19. April 2016

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)

am 21. April 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Richter äußert im Namen der Fraktion DIE LINKE., dass sie der Vorlage zustimmt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 058/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, zur Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes die in der Maßnahmeübersicht gemäß Anlage 6 (Stand 8. April 2016) aufgeführten Vorhaben dem Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu melden und diese bei Bestätigung des Maßnahmeplanes umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 10

B 2016/031

Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens "Vorplatz Neumarkt"

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)

am 21. April 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Herr Schautz erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Gliemann führt aus, dass die Fraktion Freie Wähler Freital der Vorlage zustimmt. Hinsichtlich der jetzigen Gestaltung führt er aus, dass der neu geschaffene Hang in Richtung Wasserverlauf nicht gesichert ist. Es sollte geprüft werden, ob mit Pollern oder Stangen eine Abgrenzung möglich ist, damit nicht erst ein Auto dort herunterfährt. Herr Pechmann, Erbauer des Brunnen am Neumarkt begrüßt die Erhaltung des Brunnens und er bietet an, seine Fachkenntnisse entsprechend einzubringen.

Herr Meyer bringt den Hinweis bzw. die Bitte zur Errichtung einer öffentlichen Toilette an, um auch die geschaffenen Anlagen an der Weißeritz richtig nutzen zu können.

Herr Rülke möchte wissen, ob der Brunnen tatsächlich seine Form verändert und eckig wird. Wenn ja, weshalb? Weiterhin fragt er, ob in den 190.000 Euro Planungskosten auch schon Planungen für nachfolgende Vorhaben enthalten sind.

Herr Schautz antwortet, dass in den 190.000 Euro nur Planungskosten für den jetzigen Abschnitt enthalten sind. Der Brunnen erhält eine andere Form, um ihn erlebbarer zu machen. Mit Herrn Pechmann haben Gespräche standgefunden und in Abstimmung mit ihm, wird die Maßnahme umgesetzt.

Herr Mayer legt dar, dass die AfD-Fraktion der Vorlage zustimmt. Zur öffentlichen Toilette bemerkt er, dass es sicher eine Toilette im Erdgeschoss des Technologie- und Gründerzentrums gibt, die öffentlich genutzt werden kann, zumindest an Arbeitstagen und während der Arbeitszeit. Wenn ja, sollte auf diese aufmerksam gemacht werden.

Frau Schulze möchte wissen, ob für Blinde die Führungsrillen mit eingebaut werden können.

Herr Schautz antwortet, dass der Bordstein bereits erneuert wurde und dort die Führungsrillen für Blinde mit eingebaut sind.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 059/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Vorplatz Neumarkt.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 11

B 2016/032

Umbesetzung der Arbeitsgruppe "Gedenken"

Herr Weichlein erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Richter kritisiert, dass mit der neuen Wahlperiode im Jahr 2014 keine Neubesetzung der AG Gedenken vorgenommen wurde. Jetzt gibt es die vorliegende Vorlage mit der Besetzung der AG ohne im Vorfeld die Fraktionen zu fragen, ob sie Vertreter in die AG senden möchten.

Herr Dr. Wasner erwidert zu den Ausführungen von Herrn Richter, dass die Fraktion DIE LINKE. seit 1990, wenn auch unter anderem Namen, im Stadtrat sitzt und so auch die Entstehung der AG mit begleitet hat. Demzufolge ist der Fraktion DIE LINKE. wohl bekannt, dass es die AG Gedenken gibt. Hinzukommt, dass Herr Dr. Thomas als Vorsitzender der AG sich über tatkräftige Mitarbeit freut und jederzeit Namen gemeldet werden können. Herr Dr. Wasner bedankt sich auf diesem Weg für die kontinuierliche Arbeit der AG Gedenken.

Herr Rumberg ist der Meinung, dass die AG personenmäßig festgesetzt ist und für den Moment für keine weiteren Vorschläge geöffnet werden sollte.

Herr Pfitzenreiter schließt sich den Worten von Herrn Dr. Wasner an und dankt der AG Gedenken ebenfalls für die bisherige Arbeit. Herr Dr. Thomas ist zwar Mitglied der CDU-Fraktion und Vorsitzender der AG Gedenken, aber er ist nicht als CDU in der AG sondern weil er die entsprechende Sachkunde mitbringt. Die CDU-Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Frau Dr. Darmstadt informiert, dass es sich bei Herrn Kretschmar, der neu in die AG Gedenken kommt, sich um den ehemaligen Ortsvorsteher von Wurgwitz handelt, welcher sich seit vielen Jahren für die Stadtgeschichte einsetzt.

Herr Mayer stimmt formal Herrn Richter zu, dass es sich um ein Gremium des Stadtrates handelt und dieses mit der neuen Wahlperiode 2014 neu besetzt hätte werden müssen. Dies wird mit dem heutigen Beschluss nun getan. Die AfD-Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Herr Dr. Thomas stellt richtig, dass die AG Gedenken nicht als Ausschuss des Stadtrates gegründet wurde. Es war seinerseits eine Gruppe wo jede Fraktion ein Mitglied aus dem Stadtrat oder anderweitig entsandt hat. Im Laufe der zwei Jahrzehnte sind die Mitglieder älter geworden und es ist noch das Ziel, das historische Straßennamensverzeichnis von Freital fertig zu stellen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 060/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Fortsetzung der Arbeit der Arbeitsgruppe „Gedenken“ mit folgenden Mitgliedern:

Herr Peter Boenke, Herr Wolfgang Burkhardt, Herr Eberhard Kammer, Herr Peter Kretzschmar, Herr Peter Reichelt und Herr Dr. Ralf Thomas.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

Tagesordnungspunkt 12

B 2016/035

Verordnung über die verkaufsoffenen Sonntage 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 26. April 2016

Herr Rülke führt aus, dass die CDU-Fraktion nicht einheitlich abstimmen wird. Es gibt zum einen Argumente für aber andererseits auch gegen die verkaufsoffenen Sonntage. Dafür spricht zum Beispiel, die Kunden die Möglichkeit zu geben, sonntags einkaufen zu gehen. Dagegen spricht, dass es immer zu Lasten der Mitarbeiter geht und damit gegen die Familien.

Herr Gliemann stellt den Antrag, nur einen verkaufsoffenen Sonntag in den Dezember zu legen und einen auf den, wo das Windbergfest stattfindet. Die Händler entlang der Dresdner Straße haben von den verkaufsoffenen Sonntagen im Dezember fast nichts. Daher der Vorschlag, es auf den Sonntag vom Windbergfest zu legen, wo mehr Leute die Dresdner Straße entlang gehen. Sollte der Antrag heute aufgrund der Kurzfristigkeit nicht angenommen werden, bittet Herr Gliemann, es für das kommende Jahr zu prüfen.

Herr Wolframm spricht sich grundsätzlich gegen verkaufsoffene Sonntage aus, denn Sonntag ist Ruhetag.

Herr Mayer stimmt der Vorlage zu. Die Stadt Freital ist bisher immer maßvoll mit den Sonntagsöffnungen umgegangen.

Herr Meyer führt aus, dass die Fraktion Bürger für Freital der Vorlage zustimmt. Zum Antrag von Herrn Gliemann bemerkt er, dass dies zu überlegen wäre, wenn das Windbergfest so umstrukturiert wird, dass es in die Innenstadt verlegt wird. Vorher hat dies für die Händler keinen Sinn.

Herr Rumberg fragt Herrn Gliemann, ob er seinen Antrag aufrecht erhält oder im Rahmen der verkaufsoffenen Sonntage 2017 mit betrachtet werden kann, zum Windbergfest zu öffnen.

Herr Gliemann zieht seinen Antrag zurück und wünscht, dass es im kommenden Jahr mit geprüft und den Händlern besprochen wird.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 061/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Verordnung der Großen Kreisstadt Freital über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	4

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.